

Miller, Johann Martin: Lied (1772)

- 1 Ein schöner, junger Rittersmann
- 2 Schleicht mir den ganzen Tag,
- 3 Vom allerersten Morgen an
- 4 Bis an den Abend, nach.

- 5 Ich aber meid' ihn für und für
- 6 Und flieh' ihn überall,
- 7 Weil es mit vielem Ernste mir
- 8 Die Mutter anbefahl.

- 9 Doch thut es mir im Herzen leid,
- 10 Daß ich ihn meiden soll,
- 11 Denn sein Gesicht voll Freundlichkeit
- 12 Gefällt mir gar zu wohl.

- 13 Heut sprach er viel von Angst und Not,
- 14 Zuletzt vom Sterben gar,
- 15 Und ward dabei so rot, so rot,
- 16 Als kaum der Himmel war.

- 17 Ich konnt' ihm wahrlich nicht entfliehn;
- 18 Denn weinend bat er mich,
- 19 Und weinend setzt' ich neben ihn
- 20 Aufs Blumenlager mich.

- 21 Den Mund, so sehr ich's ihm verbot,
- 22 Hat er mir so geküßt,
- 23 Daß er noch itzo feuerrot
- 24 Von seinen Küssen ist.

- 25 Die ganze Stätte, wo ich saß,
- 26 Bedeckt' er mir mit Moos,
- 27 Und streute Blumen aus dem Gras

- 28 Mir freundlich in den Schoß.
- 29 Man sieht, ich fürchte, noch die Spur
30 Von unsrer Lagerstatt.
- 31 O guter Himmel! wenn man nur
32 Uns nicht belauschet hat!
- 33 Doch war kein Mensch im ganzen Thal,
34 Und dunkel war der Hain;
35 Und die geliebte Nachtigall
36 Wird doch verschwiegen sein?

(Textopus: Lied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32698>)